

Ortsvorsteher sucht den kurzen Draht 29.2.12

Günter Ihmels bespricht mit Vereinsvertretern Probleme und Vorhaben – Veranstaltung gut besucht

BOKEL. Die durch den ehemaligen Bürgermeister Volker Lüdke ins Leben gerufene Tradition der regelmäßigen Gesprächsabende in Bokel hat sich gut bewährt. Aus diesem Grund lud nun auch Ortsvorsteher Dr. Günter Ihmels die Gewerbetreibenden sowie Vertreter der Vereine und Institutionen ein, mit ihm ins Gespräch zu kommen.

Außerdem bekam der jüngste Bokeler Verein, der Bürgerverein, die Gelegenheit, sich mit seinen Zielen und Aktivitäten zu präsentieren. Gemeindebürgermeister Ulf Voigts stand für Fragen zur Kommunalpolitik zur Verfügung.

Ihmels nutzte die Gelegenheit, einige Informationen weiterzugeben. Seine Bitte an den Bürger-

verein, sich künftig um die Organisation des Umwelttages zu kümmern, wurde von den Verantwortlichen positiv aufgenommen. Die Umsetzung wird allerdings erst in 2013 möglich sein.

Die Umbenennung von Straßennamen in Bokel wird jetzt bei der Gemeinde Beverstedt entschieden. Die vom letzten Bokeler Gemeinderat gemachten Vorschläge sind wohl mehrheitlich akzeptiert worden. Die Anwohner des Heideweges plädierten allerdings für einen neuen Vorschlag („Rotdornweg“ bzw. „Am Langen Post“ für den Hof Grewing).

Bezüglich der Unterhaltung von Wirtschaftswegen teilte Ihmels mit, dass im Haushalt der

Gemeinde für Bokel zunächst 13000 Euro eingeplant seien. Wo und wie die Mittel einzusetzen sind, soll der Ortsvorsteher bestimmen. Ihmels möchte dies gemeinsam mit den ehemaligen Ausschussmitgliedern als „Experten“ sowie den hauptsächlich betroffenen Landwirten entscheiden.

Neuen Kurs erläutert

Dieses Vorgehen möchte er auch bei anderen Themenbereichen verfolgen. „Ich werde zunächst keinen Ortsbeirat oder ähnliches gründen, der mich ständig bei meiner Arbeit unterstützt“, erklärte er. „Ich möchte eher themenbezogen Leute einladen, die Zeit und Interesse haben, sich

punktuell und zeitlich beschränkt mit Tatkraft und Ideen einzubringen.“

Bürgermeister Ulf Voigts nahm Stellung zu den neuen Regelungen für die Vereinsförderungen, die in Bokel zunächst mit einer deutlichen Kürzung einhergehen. Er wies darauf hin, dass die Verwaltung derzeit noch dabei sei, die Förderbeträge durch die früheren Gemeinden zu ermitteln, um dann zu entscheiden, was zusätzlich zur Förderung pro jungem Mitglied noch an Unterstützung möglich ist. Ziel sei es, eine möglichst ähnlich gute Förderung wie in der Vergangenheit sowie eine gerechte Verteilung der Mittel an die Vereine zu erreichen. (uks)